

Westerkappeln



Guten Tag,
liebe Leser!

Nein, es hat nichts mit verfrühter, vorweihnachtlicher Stimmung zu tun, sondern allein mit praktischen Erwägungen. Dazu ein kurzer Rückblick:

Im vergangenen Jahr begann die Familie relativ spät mit ihrer Weihnachtsbäckerei. Die erste Dezember-Woche war bereits vergangen, als sich Mutter und Tochter auf den Weg zum Supermarkt machten. Auf dem Einkaufszettel: Backzutaten wie Marzipan-Rohmasse, Mandeln, Haselnüsse und mehr. Und was passierte? Sie standen vor nahezu leer gefegten Regalen. Eine Nachfrage beim Personal ergab: Besonders bei den Nüssen gebe es Engpässe, sei mit Nachlieferungen wegen der schlechten Ernte nicht

zu rechnen. Die Folge: Lieblingsplätzchen konnten nicht gebacken werden. Andere, nicht so leckere Rezepte ohne Nüsse, mussten her. Das sollte in diesem Jahr nicht passieren. Am Abend setzten sich Mutter und Tochter zusammen, suchten Plätzchenrezepte heraus und stellten eine lange Einkaufsliste zusammen. Am nächsten Tag ging es los, um alles zu kaufen und parat zu haben für die Weihnachtsbäckerei.

Dann war das Erstaunen groß: Die gemahlten Haselnüsse waren bereits ausverkauft. Nun bleibt nur die Hoffnung, dass sie in diesem Jahr noch einmal nachgeliefert werden. Es ist ja noch früh.

Sebastian

WIR GRATULIEREN

... Adele Elstrott, Sandstraße 9, die auf 91 Lebensjahre zurückblicken kann. ihren 91. Geburtstag feiert.

NACHRICHTEN

Schmuck und Bargeld gestohlen

WESTERKAPPELN. Bei einem Einbruch in ein Einfamilienhaus an der Rüskenkampstraße in Westerkappeln wurden Schmuck und Bargeld entwendet. Wie die Polizei mitteilt, sind unbekannte Täter am Samstag, 7. November, zwischen 18 und 23 Uhr in

das Haus eingestiegen. Dabei sei die Scheibe der Terrassentür eingeschlagen worden, um in die Wohnräume zu gelangen. Wer Hinweise zu der Tat geben kann, wird gebeten sich an die Polizei in Ibbenbüren zu wenden unter ☎ 0 54 51/59 10.

TERMINE UND TREFFS

- **Allgemeines**
Im Süden
Bürgertreff Handarper Kirche: Seniorengymnastik, Kirche Handarpe, 17.45 bis 18.30 Uhr
- **Politik**
Westerkappeln
Stammtisch von Bündnis 90/Die Grünen, Altes Gasthaus Schröder, 20 Uhr
- **Sport & Fitness**
Westerkappeln
THC: Fit mit 50, Turnhalle Grundschule am Bullerdiek, 18.30 Uhr
- **Kinder**
Westerkappeln
„Wespensicht“: Filzwerkstatt (Projekt Nr. 13), (mit Anmeldung), Wespennest, 16.30 bis 18 Uhr
Kinderchor Sin-Gu-La, offener Chor, Reinhildis-Haus, 16.30 bis 17.30 Uhr
VCP Westerkappeln – Stamm Bonhoeffer, Kinderstufe I (7 bis 10 Jahren), Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 18 bis 19 Uhr
- **Jugend**
Westerkappeln
„JoyZ“ - offener Kinder- und Jugendtreff (ab 8 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 16 bis 20 Uhr
- **Im Süden**
Teestube Velpo, offener Jugendtreff, Martin-Niemöller-Haus, 16 bis 21 Uhr
VCP Velpo – Stamm Johannes: Mitarbeiterrunde, Kirche Hambüren, 19 Uhr
- **Kirche**
Westerkappeln
Evangelisches Gemeindebüro geöffnet, ☎ 0 54 04/9 63 60, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 10 bis 12 Uhr
- **Im Süden**
Ev. Männerkreis, Vortrag: „Strukturen verantwortlichen Lebens nach Dietrich Bonhoeffer“, Referent: Superintendent a.D. Hans-Werner Schneider, Martin-Niemöller-Haus, 18 Uhr

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Bensmann Lotto Tabak, Große Straße 17, 49492 Westerkappeln, Mo-Fr 6.00-18.00 Uhr, Sa 6.00-13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice:
Telefon: 0 54 04 / 95 97 13
Fax: 0 54 04 / 95 97 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Bahnhofstraße 3, Postfach 1150, 49486 Westerkappeln
Frank Klausmeyer, 0 54 04 / 95 97 10
Karin C. Pungthor, 0 54 04 / 95 97 11
Fax: 0 54 04 / 95 97 20
E-Mail: redaktion.wes@wn.de



Große Zukunft für die Leuchtstoffröhre

HC InnoTech aus Westerkappeln sieht viel Marktpotenzial für Beleuchtungssanierung

Von Frank Klausmeyer

WESTERKAPPELN. Alle Welt will LEDs. Doch die HC InnoTech GmbH & Co. KG aus Westerkappeln setzt vor allem auf die Leuchtstoffröhre. „Damit lässt sich mindestens genauso viel Energie sparen“, erklärt Geschäftsführer Kai Czichowski überraschend. Es komme natürlich dabei auf die richtige Technik an. Seine Firma bietet Systemlösungen, die sich vor allem für mittelständische Betriebe bezahlt machen sollen.

HC InnoTech wurde 2010 von Kai Czichowski in Westerkappeln gegründet als „Gesellschaft für Energieeffizienz“, wie es auf der Visitenkarte steht. Vor allem mit Spannungsregelanlagen und modernen Beleuchtungssystemen ist das Unternehmen unterwegs und sieht dafür enormes Potenzial am Markt.

Ortstermin in der kleinen Zentrale im Gartenkamp: Fünf Mitarbeiter stehen auf der Gehaltsliste, zwei neue sollen in Kürze dazu kommen. „Die Produkte, die HC InnoTech verkauft, sind Eigenentwicklungen, hergestellt werden sie von Lohn-dienstleistern, überwiegend in Deutschland“, erläutert der Geschäftsführer.

»Unser Thema sind nicht Neubauten, sondern Bestandsimmobilien«

Dirk Loock, Mitglied der Geschäftsleitung bei HC InnoTech

Im Flur hängen CO₂-Urkunden an der Wand – für große Möbel- und Modehäuser, Verbraucher- und Getränkemärkte, Fitnessstudios, Genossenschaften. Und sogar eine Tochter von Airbus hat HC InnoTech solchmaßen auf der Referenzliste stehen.

„Unser Thema sind nicht Neubauten, sondern Bestandsimmobilien“, betont Dirk Loock, der seit Kurzem zur Geschäftsleitung gehört. Im Auge haben Czichowski und er vor allem die Leuchtstofflampen, die in den meisten Firmen unter den Decken hängen. Neonröhren, wie die



Moderne Lichttechnik zu wirtschaftlichen Preisen verspricht Kai Czichowski, Geschäftsführer der Firma HC InnoTech aus Westerkappeln seinen Kunden. Im Fokus hat das Unternehmen vor allem Bestandsimmobilien mittelständischer Betriebe. Foto: Frank Klausmeyer

Leuchten immer noch landläufig genannt werden, sind in vielen Büros sowie Gewerbe- und Industriehallen Standard. Meistens werden noch die T 8 verwendet, erläutert Czichowski (das T steht übrigens für „tube“ – zu deutsch: Röhre). Diese Lampen bieten zwar gutes Licht, verbrauchen aber mehr Energie als es viele modernere Leuchtkörper tun.

Angeht es weiter steigender Strompreise denken wohl nicht wenige Unternehmen über eine Umrüstung nach. Mit LEDs spare eine Firma sicher Geld, „aber das erfordert auch sehr hohe Investitionen“, gibt Loock zu bedenken. Überdies besteht die Gefahr, dass es die Leuchtmittel in einigen Jahren nicht mehr gibt, weil das Design häufig wechselt.

HC InnoTech rät seinen Kunden zur Installation von sparsameren und langlebigeren T 5-Leuchten. Problem: Die sind kürzer und schmaler, passen also nicht in die vorhandene Halterung. Das Westerkappeler Unternehmen hat deshalb

einen Adapter – mitsamt Spiegel zur Lichtstreuung – entwickelt, dank der sich die kleineren Röhren ganz einfach in die alten „Fassungen“ montieren lassen. Allein mit dieser Sanierungsleuchte verspricht der Geschäftsführer mindestens 40 Prozent Energieeinsparung.



Und es sei noch mehr drin, betont Czichowski. Dabei hat HC InnoTech die Spannung im Auge. Was viele nicht wüssten: Die Energieversorger seien verpflichtet, eine kontinuierliche Nennspannung von mindestens 207 bis maximal 253 Volt überall im öffentlichen Netz sicher zu stellen. Durch die steigende Einspeisung von

Wind- und Sonnenenergie komme es – je nach Wetterlage – zu erheblichen Spannungsschwankungen, erläutert Czichowski. Oft werde mehr Strom verbraucht, als es der Kunde ahne und vor allem mehr, als für Lampen und Maschinen tatsächlich benötigt wird. Überdies verkürzten die Spannungsschwankungen die Lebensdauer elektrischer Geräte.

HC InnoTech hält mit von ihr weiterentwickelten und in ihrem Auftrag produzierten Spannungsregelanlagen – genannt VoltEnergieControl – dagegen. Mit dadurch gewährleisteter konstanter Spannung werde das Gerät geschont und der Stromverbrauch sinke deutlich. Um noch einmal auf die Leuchtstofflampe zurückzukommen: In Kombination mit einer Spannungsregelung beziffern Czichowski und Loock das Einsparpotenzial auf bis zu 60 Prozent. „So kriegen sie in Bestandsimmobilien modernste Lichttechnik zu wirtschaftlichen Preisen“, versichern die beiden.

Auch etwas für den privaten Hausgebrauch sind die Energiespeicher, die das kleine Unternehmen im Gartenkamp entwickelt hat und die zum dritten großen Standbein avancieren sollen. Im Fokus hat HC Innotech die Betreiber von Photovoltaikanlagen. Da die Direkt-einspeisung des erzeugten Stroms ins öffentliche Netz kaum noch lohne, spiele der Eigenverbrauch eine immer größere Rolle. „Der meiste Solarstrom wird aber oft dann erzeugt, wenn der Verbrauch am geringsten ist“, gibt Czichowski zu bedenken. Und in sonnenarmen Stunden müsse teurer Strom dazu gekauft werden. Mit den Speichern von HC Innotech könne bis zu 70 Prozent des produzierten Stroms selbst genutzt werden, und zwar zu allen Tag- und Nachtzeiten.

Kai Czichowski und Dirk Loock sehen für die vor fünf Jahren gegründete Firma gute Wachstumschancen. Denn angesichts weiter steigender Strompreise bleibe Energieeffizienz das Thema.

Bunte Flieger am Himmel

Kinder haben trotz bescheidenen Winden viel Spaß beim Drachenfest

–ass- **WESTERKAPPELN.** Allzu viel Wind gab es am Samstag zwar nicht, wahre Drachenfreunde lassen sich davon aber nicht abhalten: nachdem es aufgehört hatte zu regnen, lockte das inzwischen traditionelle Drachenfest bereits zum sechsten Mal große wie kleine Fans der bunten Flugobjekte an den Westerkappeler Burgweg.

Mit dabei waren auch die Mettinger Pfadfinder, die in Kürze an einer Drachenbau-Werkstatt von Joachim Kreienbrink teilnehmen werden. Die Vorfreude war den jungen Pfadfindern deutlich anzusehen.

Auch aus Westerkappeln waren wieder viele Familien auf dem Rasen, auffallend viele Mädchen halten dabei die Fäden der tanzenden Flugkörper in der Hand. Und es machte ihnen sichtlich Freude, den bunten Fliegern geschickt zum Aufstieg zu verhelfen.

Von großen Profi-Drachen und exotischen Flugobjekten war diesmal allerdings wenig zu sehen, „Der Wind



Besonders beim Nachwuchs sehr beliebt: das Drachenfest am Burgweg.

Foto: Astrid Springer

reicht dafür heute leider nicht“, bedauerte Udo Hinnaus aus Westerkappeln, Gründungsmitglied des Osnabrücker Drachenclubs. Die mittleren Lenkdrachen und handelsüblichen Kinderdrachen fliegen aber auch bei leichter Brise ganz wunderbar und so tanzten bisweilen rund 40 bunte

Flieger am inzwischen wieder dunkelgrauen Himmel. Kalt ist es dabei nicht und der kleine Imbiss, den Daniela Rabe von der Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben (Wespe) sowie die Helfer Margrit und Grischa Iborg neben kostenlosen Leihdrachen aus dem Wespe-Fun-

aus immer im Gepäck haben, wird gerne angenommen. Die Veranstalter, eine Kooperation aus Wespe und Drachenclub, waren denn auch sehr zufrieden mit der Resonanz.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Vortrag: Barrierefreies Wohnen

WESTERKAPPELN. Im Rahmen des Jubiläums „10 Jahre Haus im Glück“ findet am Donnerstag, 12. November, um 18 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Westerkappeln ein Vortrag zum Thema „Zu Hause leben – sicher und selbstbestimmt“ statt. Referentin ist Susanne Niemöller von der Wohnberatung des Kreises Steinfurt. Darauf weist die Gemeinde Westerkappeln in Pressenotiz hin.

Die Wohnberatung ist ein kostenfreies Angebot des Kreises Steinfurt für interessierte Bürger. Der Verein Haus im Glück hat mittlerweile auch das Thema „barrierefreies Wohnen“ aufgenommen, weil es bei vielen Haussanierungen ein zentrales Thema darstellt.

In dem Vortrag soll anhand von Fotos gezeigt werden, wie die Selbstständigkeit erhalten oder erhöht werden kann, wie Unfälle vermieden und wie die Pflege erleichtert werden kann. Des Weiteren werde auf Fördermöglichkeiten und Zuschüssen eingegangen. Der Eintritt ist frei.